

# RS Vwgh 2017/9/29 Ra 2017/10/0044

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 29.09.2017

## Index

10/07 Verwaltungsgerichtshof

40/01 Verwaltungsverfahren

## Norm

AVG §66 Abs4 impl;

AVG §68 Abs1 impl;

VwGG §42 Abs2 Z1;

VwGVG 2014 §28 Abs1;

VwGVG 2014 §28 Abs2;

VwGVG 2014 §28 Abs3;

VwGVG 2014 §28 Abs5;

1. AVG § 66 heute
2. AVG § 66 gültig ab 01.01.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
3. AVG § 66 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998
1. AVG § 68 heute
2. AVG § 68 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. AVG § 68 gültig von 01.07.1995 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 471/1995
4. AVG § 68 gültig von 01.02.1991 bis 30.06.1995
1. VwGG § 42 heute
2. VwGG § 42 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. VwGG § 42 gültig von 01.07.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
4. VwGG § 42 gültig von 01.07.2008 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
5. VwGG § 42 gültig von 01.01.1991 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 330/1990
6. VwGG § 42 gültig von 05.01.1985 bis 31.12.1990

## Beachte

Serie (erledigt im gleichen Sinn): Ra 2017/10/0045 E 29. September 2017

## Rechtssatz

Eine "ersatzlose" Behebung durch das VwG kommt nur in Betracht, wenn anlässlich einer rechtswidrigen Zurückweisungsentscheidung der dem materiellen Recht entsprechende Zustand nur durch Kassation des zu Unrecht ergangenen Bescheides hergestellt werden kann (vgl. VwGH 29. April 2015, 2013/08/0136). Die ersatzlose Behebung des verwaltungsbehördlichen Bescheides hat zur Folge, dass die Verwaltungsbehörde über den Gegenstand nicht mehr neuerlich entscheiden darf. Liegt dem verwaltungsbehördlichen Bescheid aber ein Parteiantrag zugrunde, kommt eine

bloße Kassation nicht in Betracht; es muss der Parteienantrag erledigt werden. Aus der Begründung des eine ersatzlose Behebung aussprechenden Erkenntnisses des VwGH kann sich jedoch auch eine Situation ergeben, wonach ein der Entscheidung zugrunde liegender Antrag wieder unerledigt, aber neuerlich von der Unterinstanz meritorisch zu erledigen ist (vgl. VwGH 13. April 2000, 99/07/0202; VwGH 25. März 2015, Ro 2015/12/0003). Eine "ersatzlose" Behebung durch das VwGH kommt nur in Betracht, wenn anlässlich einer rechtswidrigen Zurückweisungsentscheidung der dem materiellen Recht entsprechende Zustand nur durch Kassation des zu Unrecht ergangenen Bescheides hergestellt werden kann (vergleiche VwGH 29. April 2015, 2013/08/0136). Die ersatzlose Behebung des verwaltungsbehördlichen Bescheides hat zur Folge, dass die Verwaltungsbehörde über den Gegenstand nicht mehr neuerlich entscheiden darf. Liegt dem verwaltungsbehördlichen Bescheid aber ein Parteienantrag zugrunde, kommt eine bloße Kassation nicht in Betracht; es muss der Parteienantrag erledigt werden. Aus der Begründung des eine ersatzlose Behebung aussprechenden Erkenntnisses des VwGH kann sich jedoch auch eine Situation ergeben, wonach ein der Entscheidung zugrunde liegender Antrag wieder unerledigt, aber neuerlich von der Unterinstanz meritorisch zu erledigen ist (vergleiche VwGH 13. April 2000, 99/07/0202; VwGH 25. März 2015, Ro 2015/12/0003).

### **Schlagworte**

Inhalt der Berufungsentscheidung Kassation Rechtskraft Umfang der Rechtskraftwirkung Allgemein Bindung der Behörde

### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2017:RA2017100044.L05

### **Im RIS seit**

07.11.2017

### **Zuletzt aktualisiert am**

11.07.2018

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)